

Genealogie. Zum Bereich Heraldik ist es schon deutlich weniger. Zwei Nachteile hat das Buch allerdings: Es ist eine Übersetzung aus dem Amerikanischen und den deutschen Verhältnissen etwas mühsam ange-

passt, und die angegebenen Internetadressen sind nicht immer aktuell. Manchmal muss man etwas suchen, um zum Ziel zu kommen.  
Bernd Siebert

## Mitteilungen

### Geburtstage

21. Januar: Niepoth, Ernst, 82 Jahre

22. Januar: Ahlborn, Heinz, 75 Jahre

6. Februar: Plathner, Hermann, 85 Jahre

2. März: Winzenburg, Gertrud, 70 Jahre

### Neue Mitglieder:

Herdt, Victor, Auf dem Paul 12, 37083 Göttingen

Klinge, Klaus Werner, Untere Straße 26b, 37176 Nörten-Hardenberg

Linde, Prof. Dr. Robert, Auf dem Dalsen 21, 31167 Bockenem

### Aufruf zur Mitarbeit

Unsere Bibliothek ist in keinem guten Zustand. Es wird zwar schon daran gearbeitet, weitere Helfer sind aber dringend nötig! Können Sie mithelfen? Dann melden Sie sich bitte mit Angabe der Telefonnummer unter der Vereinsanschrift oder der untenstehenden Anschrift. Wir werden Kontakt zu Ihnen aufnehmen!

Weiterhin werden Mitglieder gesucht, die an den Sprechtagen un-

serer Gesellschaft mit Aufsicht führen. Diese Arbeit bleibt bisher fast ausschließlich an den Mitgliedern des Vorstands hängen. Bitte melden Sie sich auf dem oben genannten Weg.

### Telefon

Unsere Bibliothek in der Universitätsbibliothek ist jetzt telefonisch erreichbar unter der Rufnummer

**(0551) 39-2663!**

Dieser Anschluss kann zwar von außen erreicht werden, von dort kann aber nicht in das Ortsnetz telefoniert werden.

### Vereinsstatistik

124 Mitglieder, davon 25 (= 20,1 %) mit E-Mail-Adresse (5 Institutionen und 20 Privatpersonen) und 12 mit Homepage (= 9,6 %).

Die Altersstruktur sieht folgendermaßen aus:

unter 30 Jahre	1 %,
30 - 40 Jahre	4,1 %,
40 - 50 Jahre	15,6 %,
50 - 60 Jahre	22,9 %,
60 - 70 Jahre	17,7 %,
70 - 80 Jahre	18,7 %
über 89 Jahre	9,7%.

Stand 1.1.2002, Bernd Wedekind

Ihre Beiträge, Kritiken, Korrekturen, usw. bitte an:

Bernd Siebert, Bernshausen, Oberdorfstraße 4, 37136 Seeburg, Telefon 05528/98130, Fax: 98131, e-mail: BerndHSiebert@t-online.de, oder an die Anschrift der Gesellschaft!

## Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.

Postfach 2062 37010 Göttingen

<http://ghgg.genealogy.net>

Bankkonto: Sparkasse Göttingen,

Konto Nr. 108 274 - BLZ 260 500 01

**Mitglieder-Info Nr. 4 Februar 2002**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder !

Heute in eigener Sache! Obwohl ich schon einige wenige Beiträge aus Ihren Reihen erhalten habe, brauche ich doch noch deutlich mehr, um ein interessantes Mitglieder-Info zu erstellen. Wie ich es auch anstelle, die Seitenzahl des Infos muss durch 4 teilbar sein, d.h. ich brauche bei jeder Ausgabe druckreifes Material, möglichst nicht termingebunden, um Lücken zu füllen. Bisher habe ich mir selbst geholfen. Aber mein Material geht irgendwann zu Ende. Bitte helfen Sie mit, das Info zu gestalten!

Mit freundlichen Grüßen

Bernd H. Siebert

### Ausstellung „Familienforschung einst und jetzt“

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen e.V. führte unser Verein eine fünfwöchige Ausstellung in der Sparkasse Göttingen, Weender Str. 69, durch. Die Galerie der Sparkasse war ein geeigneter Ausstellungsraum für das Thema "Familienforschung einst und jetzt". Wir konnten in acht Vitrinen und



Herr Just von der Sparkasse Göttingen bei der Eröffnung unserer Ausstellung

zahlreichen Bilderrahmen eine ganze Reihe von Themen bieten, die die Arbeit des Familienforschers, der sonst meist im Verborgenen wirkt, einmal an die Öffentlichkeit brachten.

Hier eine Auswahl der Themen: Quellen für den Familienforscher; die Alte Schrift; Wappen an Göttinger Häusern; Häuserbücher von Duderstadt und Hann.-Münden; Schicksale von Auswanderern und Findelkindern; Leichenpredigten als genealogische Quelle; Familienforschung im Internet; Wandel eines Namens über die Jahrhunderte; mehrere Generationen einer Göttinger Bäckerfamilie; Johann Christoph Gatterer, Göttinger Professor im 18. Jahrhundert und "erster" Genealoge; die Johann Christoph Gatterer-Medaille; Familienforschung im Krieg; wie ein Familienwappen entsteht; Nachkommen von Martin Luther; Veröffentlichungen unserer Mitglieder.

In Presse und Rundfunk wurde über die Ausstellung berichtet, im Monat Januar 2002 fanden zweimal wöchentlich Führungen statt, mehrmals auch Sonderführungen. Das Interesse an der Ausstellung war rege, und von vielen Seiten wurden die Vielfalt der Exponate, die abwechslungsreiche Präsentation und ihr informativer Gehalt gelobt. Der Vorstand und eine Reihe freiwilliger Helfer trugen dazu bei, dass das Unternehmen gelang. Texte waren zu entwerfen und zu drucken, Exponate zu gestalten und zu transportieren, auf- und abzubauen,

Neben den Ausstellungsvitrinen waren zahlreiche Wechselrahmen bestückt worden und fanden ein interessiertes Publikum



Führungen waren zu organisieren. So wurde die Ausstellung auch über Göttingen hinaus bekannt.

Allen Helfern möchten wir danken! Besonderen Dank verdient unser 2. Vorsitzender, Herr Hillegeist, der die Organisation in die Hand nahm und an Gestaltung und Durchführung wesentlichen Anteil hatte.

Eine Reihe von Ausstellungstücken wird auch weiterhin in unserer Bibliothek im Papendiek 14 in Göttingen zu sehen sein.

Mit dieser Ausstellung hat der Verein in gelungener Weise sein 75-jähriges Bestehen würdig begangen.

Klaus Müller

## Ein Nachtrag

Von der Festveranstaltung zum 75. Geburtstag der Gesellschaft liegen nun einige Fotos vor. Zwei davon sehen Sie hier. Dem Vorstand und den Teilnehmern hat es im Cafe der Stadthalle Göttingen so gut gefallen, dass künftig die Veranstaltungen der Gesellschaft dort stattfinden sollen.

Bild links:

Der Referent Ulf Bollmann, Vorsitzender der Genealogischen Gesellschaft Hamburg: „Der Kanzler und seine Cousinen oder Streiflichter über die Zukunft der Genealogie“. Unser Vorsitzender ist anscheinend hochofrend!



Herr Müller, unser Schriftführer, trägt die Geschichte der Genealogischen Gesellschaft Göttingen vor. Die Festveranstaltung war gut besucht!



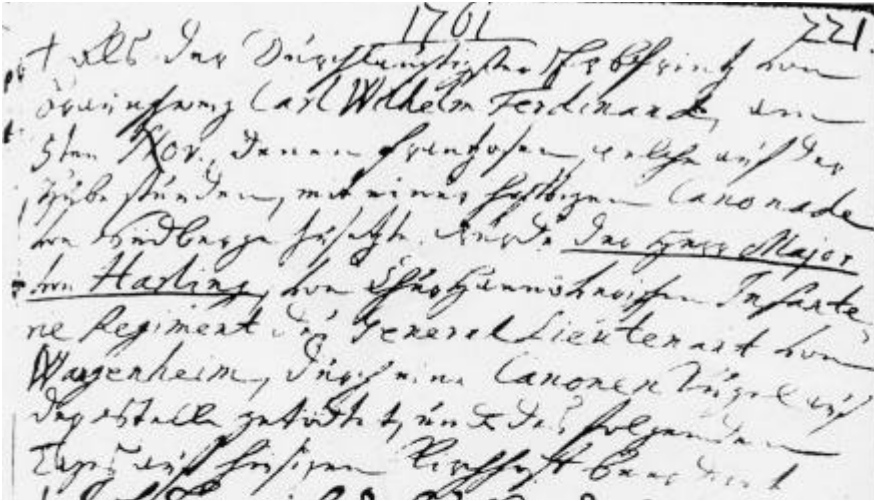
## Buchtip

Für Anfänger und Fortgeschrittene im Bereich Computergenealogie die Buchempfehlung:

„Ahnenforschung für Dummies“ ISBN 3-8266-2900-0, Preis ca. 25€ Da bleiben kaum noch Wünsche offen! Eine Fülle von sehr guten Vorschlägen zu Suche im Internet, und zwar zu allen Bereichen der

## Ein Zufallsfund

eingesandt von Herrn Heinrich Sackmann, Delligsen.



Als der Durchlauchtigste Erbprinz von Braunschweig Carl Wilhelm Ferdinand am 5ten Nov. denen Frantzen, weiche auf der Hube stunden, mit einer hefftigen Canonade vom Südberge zusetzte, wurde der Herr Major von Harting, vom ChurHannöverischen Infanterie Regiment des General Lieutenant von Wangenheim, durch eine Canonen Kugel auf der Stelle getödtet und des folgenden Tages auf hiesigem Kirchhof beerdiget.

Quelle; KB Maensen, Beerdigungen 1761, S. 221, StA Wfb 1 Kb 879

Ein Mitglied der GHGG aus Dänemark bittet um Mithilfe: Herr Garbelmann sucht nach den Vorfahren seines Vaters. Die bisherige Forschung führt zurück bis ca. 1880. Bis dahin ist die Familie Garbelmann/Garvelmann bekannt; sie waren in Wickensen bei Stadtdendorf zu Hause. Davor stammt die Familie ursprünglich aus der Region Avendshausen, Portenhagen und Lüthorst (alles zwischen Einbeck und Dassel gelegen). Die Spur verliert sich ca. um 1830.

In den Kopfsteuerbescheiden von 1689 wird Hermann Garvelmann aus Avendshausen sowie Stoffel Garvelmann aus Portenhagen benannt. Man achte auf die Schreibweise "v" statt "b"! Außerdem möchte er gern wissen, ob es ein Familienwappen der Garbelmann bzw. Garvelmann gibt. Antworten bitte an Frank Garbelmann, Skolevej 6, Havnbjerg, DK-6430 Nordborg, Dänemark. E-mail Frank\_Garbelmann@hotmail.com.

## Beobachtungen bei der Ausstellung Familienforschung einst und jetzt

Viermal war ich Dienstag von 11-12.00 in der Sparkasse anwesend. Die Besucherzahl schwankte zwischen 9 - 12 Personen. Von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Sparkasse Göttingen wurde diese Zahl als erstaunlich gut beurteilt.

Die meisten Besucher gaben an, im Radio von der Ausstellung gehört zu haben. Die Nordhäuser Gruppe wurde per Fax auf die Sendung aufmerksam gemacht.

Ich war erstaunt über die Zahl der auswärtigen Besucher, die teils per Bahn, teils per Auto angereist waren. Den Ort der Ausstellung zu finden erwies sich oft als schwierig, weder im Rathaus, im Fremdenverkehrsamt, noch in der Sparkasse am Markt wusste man etwas von der Ausstellung, geschweige denn wo sie war. Trotzdem kam man an den gewünschten Ort.

Die Motive der Besucher waren in-

dividuell verschieden. Der Wunsch, sich allgemein zu Informieren, war in vielen Fällen nicht allein entscheidend: es gab Fälle, wo der leibliche Vater gesucht wurde, wo die Geschwister der Großvaters nicht mehr aufzufinden waren, wo Zweifel über die Abstammung von einer bekannten Familie (Brüder Grimm, Hegel) bestanden. Auffallend war, dass viele nicht wussten, dass es auch in ihrer Stadt eine genealogische Gesellschaft gibt, z.B. in Hannover.

Einige hatten ihren Stammbaum, ihren Ahnenpass oder Briefe mitgebracht.

Die Besucher hielten sich teils 10 Minuten, teils wesentlich länger und z.T. über zwei Stunden in der Ausstellung auf. Mehrmals wurde geäußert, ich war schon einmal da oder ich komme noch mal wieder.

Mit fast allen Besuchern kam schnell ein Gespräch zustande. Sie berichteten von ihren bisherigen Forschungen und hatten alle möglichen Anfragen und Wünsche. Es



wurden viele Notizen gemacht, besonders von den Computeradressen. Das ausliegende Informationsmaterial wurde gut angenommen. Es hätten noch mehr Ahnentafeln da

Die Ausstellungsvitrine zum Thema Entstehung eines Wappens

sein können.

Es ist nicht möglich, von den Ausstellungs vitrinen und den Tafeln einen besonderen Anziehungspunkt fest zu machen. Man hätte vielleicht ein Buch für Kommentare

auslegen müssen. Soweit sich Besucher äußerten, waren sie des Lobes voll und von der Vielfalt und Professionalität beeindruckt.

Frau Dr. Ilse-Marie Leaver



### Auswanderung

Institutionen, die bei der Suche nach ausgewanderten Vorfahren behilflich sind:

#### Tourismuszentrale Hamburg

Historical. Emigration Office  
Steinstraße 7

20095 Hamburg

Tel.: 040/30051282

Fax: 040/30051220

e-mail: Sroka@hamburg-tourism.de

Homepage:

<http://www.heo-online.de>

Öffnungszeiten: Di, Do 10-17 Uhr.

Das Historical Emigration Office besitzt die Passagierlisten von Personen, die über Hamburg ausgewandert sind. Bei Anfragen ist das jeweilige Auswanderungsjahr anzugeben. Für die Recherche wird eine Gebühr erhoben.

#### Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 4

70173 Stuttgart

Tel.: 0711/212-5335

Homepage:

[www.auswanderer.lad-bw.de](http://www.auswanderer.lad-bw.de)

Im Hauptstaatsarchiv Stuttgart gibt es die Auswanderer-Dokumentation Hans Glatzle zu 50 000 Auswanderern aus Württemberg.

**Institut für Auswanderungsforschung und interkulturelle Forschungen (IMIS)**

Universität Osnabrück

49069 Osnabrück

Tel.: 0541/9694914

Fax: 0541/9494380

E-mail: Peter.Marschalck@uni-osnabrueck.de

Homepage:

<http://www.wimis.uni-osnabrueck.de>

Das Institut beschäftigt sich mit Problemen von Wanderungsbewegungen.

#### Historisches Museum

##### Bremerhaven

Hier habe ich nur die Internetadresse:

<http://www.deutsche-auswandererdatenbank.de>

Hier gibt es Auskünfte von Auswanderern, die über Bremen und Bremerhaven ausreisen. Die Auskünfte sind kostenpflichtig.

#### USA

##### Ellis Island

Superintendent of Liberty National Monument

Liberty Island

New York

NY 10004

Homepage:

<http://www.ellisland.org>

Informationen zum Auswanderungsmuseum auf Ellis Island.

#### The National Archives and Records Administration

700 Pennsylvania Avenue, N.W.  
Washington, DC 20408

Homepage:

<http://www.nara.gov/index.html>

Es werden Microfilme mit Passagierlisten (manifests) aus der Zeit von 1883-1945 verkauft.

Außerdem ist eine Broschüre mit dem Titel 'Using Records in the National Archives for Genealogical Research' erhältlich.

#### The Genealogical Society Library

##### The Church of Jesus Christ of the Latter Day Saints

50 North Temple Street

Salt Lake City, Utah 84105

<http://www.familysearch.org>

Vorhanden ist ein Datenbank-Index von 60 Millionen Einwanderern, sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder der Kirche. Auch online-Abfragen sind möglich.

Hier gibt es eine Fülle von weiteren Informationen für den Familienforscher! Allerdings sind Englischkenntnisse erforderlich.

In einer der folgenden Infos folgen dann die Institutionen, die nicht über das Internet erreichbar sind.

Bernd Siebert

## Einladung zum 19. Tag der Familienforscher

am 23. März 2002 im Restaurant der Stadthalle Göttingen, Albaniplatz, Zugang über die Seitenterrasse.

Beginn 10 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2001, vorgetragen vom Schriftführer
3. Kassenbericht 2001 des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Punkten 2-4
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2002
8. Beratung über einen Nachfolger für den 1. Vorsitzenden und den Schriftführer nach deren Ausscheiden
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung finden um 11 Uhr zwei Vorträge statt

- Herr Werner Hinterthür: „Hinterthür, ein alter Göttinger Familienname“
- Herr Dr. Tilo Rumann: „Die Göttinger und Duderstädter Familien Rumann“

Nach den Vorträgen haben die Teilnehmer die Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Imbiss.